

**Bericht des Allgemeinen Studierendenausschusses
Für die Sitzung des Studierendenparlaments am 15.01.2026**

Vorsitz

Neben dem laufenden Tagesgeschäft wurde der Stiftungsausschuss besucht. Im Laufe dessen wurde ein Treffen mit dem neuen Vorstand (Herr Weil) und dem AStA geplant. Ebenfalls wurde sich um die Nachbesetzung der Geschäftsstelle gekümmert.

Finanzreferat

Es wurde das Tagesgeschäft getätigt, insbesondere wurden Mails und Auszahlungsanordnungen bearbeitet. Ebenfalls wurden das von Finanzmitteln für die Fahrradwerkstatt eingeworben. Zudem wurden Akten aufgearbeitet und es wurden Masse an Anträgen aufgrund durch die vielen Veranstaltungen zur Weihnachtszeit. Außerdem wurden Vorstellungsgespräche geführt für die neu Besetzung der Geschäftsstelle des AStAs

Sozialreferat

Folgt.

Außenreferat

Das Außenreferat hat sich vor allem mit verschiedenen Planungen und Durchführungen von Veranstaltungen befasst. Die Präsenzveranstaltung „Der Nahe Osten: Chancen und Gefahren der jüngsten Umbrüche“ wurden geplant, beworben und erfolgreich durchgeführt. Die Planung umfasste insbesondere die Koordination und inhaltliche Abstimmung mit den Beteiligten. Außerdem wurde die ursprünglich geplante Veranstaltung mit Veronika Kracher am 4. Dezember thematisch neu ausgerichtet und unter dem Titel „Misogyne Hasskampagnen und rechter Kulturkampf“ vorbereitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bewerbung der Veranstaltungen. Hierzu erfolgten Absprachen für die Website und Instagram sowie eine gezielte Verbreitung über universitäre Kanäle und externe Plattformen wie *GöWasGeht* und *Schöner Leben*. Parallel dazu wurden die monatlichen Newsletter vorbereitet und verschickt.

Im digitalen Veranstaltungsbereich fand zudem die fünfte und letzte Online-Veranstaltung der Uni-Reader-Reihe statt, bei der erneut einer der Texte des Readers vorgestellt und gemeinsam diskutiert wurde. Ergänzend dazu wurden weitere Veranstaltungen zum Uni-Reader begleitet sowie eine Veranstaltung im T-Keller durchgeführt.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden die Social-Media-Aktivitäten fortgeführt. Dabei wurde unter anderem ein Beitrag angeregt, der auf die Möglichkeit verweist, AStA-Vor-

träge nachzuhören. In diesem Zusammenhang wurden mehrere aufgezeichnete Vorträge auf YouTube hochgeladen. Außerdem wurden relevante Unterlagen für die Archivierung zusammengestellt.

Abschließend wurde die Arbeit am Januar-Newsletter weitergeführt und dessen inhaltliche Vorbereitung um Beiträge zu den anstehenden Hochschulwahlen ergänzt.

Politische-Bildung

Das Referat für politische Bildung war intensiv in die Organisation, Durchführung und Begleitung von Veranstaltungen und Demonstrationen eingebunden. Wie zum Beispiel die Veranstaltung zu Desinformationen im Internet.

Außerdem wurde am Bündnistreffen der LandesASTenKonferenz Niedersachsen teilgenommen. Ebenfalls wurde ein Text zum Film Feuerzangenbowle verfasst. Zudem wurde eine Infoveranstaltung zu Arbeiter*innenkindern veranstaltet. Neben diesen Aufgaben fiel weiterhin die kontinuierliche Bearbeitung des Tagesgeschäfts an.

Hochschule

Das Hochschulreferat befasste sich mit dem Lehrpreis sowie mit der Arbeit im Wahlausschuss. Im Laufe der Vorbereitungen auf den Wahlausschuss zeigte sich, dass die Fachgruppen Sozialwissenschaften und Soziologie nicht ordnungsgemäß voneinander getrennt waren. Das FSP-Präsidium war bis kurz vor der Sitzung des Wahlausschusses nicht in der Lage, einen entsprechenden Protokollauszug zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wurden alle Fachgruppen erneut an die fristgerechte Einreichung der erforderlichen Unterlagen erinnert. Ebenfalls nahm das Hochschulreferat an einem IT-Systeme-Treffen zur Veranstaltungsplanung teil. Zusätzlich wurde ein Akkreditierungsseminar und das StuKo Vernetzungstreffen besucht.

Referat für Gender und Diversity

Im Rahmen der Referatstätigkeit wurde die Arbeit im Feministischen Bündnis fortgesetzt. Ein Schwerpunkt lag auf der Nachbesprechung der Demonstration zum 25. November. Parallel dazu begannen die ersten inhaltlichen und organisatorischen Planungen für die Aktivitäten rund um den 8. März. Ergänzend wurden laufende Organisationsaufgaben innerhalb des Bündnisses übernommen. Außerdem erfolgte die Vorbereitung und Durchführung eines *FLINTA-Kreativabends**, der als niedrigschwelliges Austausch- und Vernetzungsformat konzipiert war. In der weiteren Planung wurden zudem mögliche Fördermöglichkeiten geprüft, um zukünftige Veranstaltungen finanziell abzusichern.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt lag auf der Bearbeitung des Themas Belästigung und Machtmissbrauch in studentischen Wohnsituationen.

Referat für Klimakrise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Das Referat für Klimakrise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit übernahm die Vertretung des Vorsitzes und stellte die kontinuierliche Durchführung des Tagesgeschäfts sicher. Es wurden Vorstellungsgespräche geführt für die neue Besetzung der Geschäftsstelle des AStAs. Außerdem wurde das Thema Vogelschlag erneut intensiv behandelt. In Gesprächen mit dem Gebäudemanagement zeigte sich dieses kooperativ und sagte zu, an mehreren Gebäuden Markierungen zum Schutz vor Vogelschlag anzubringen. Ergänzend dazu fand ein Austausch zur Nachhaltigkeit im Studierendenwerk statt.

Darüber hinaus wurde an der Kommission für Klima und Nachhaltigkeit am 3. Dezember teilgenommen.

Im Veranstaltungsbereich wurden mehrere Formate vorbereitet und durchgeführt. Dazu zählte ein Vortrag zur nachhaltigen Stadtplanung, der auf großes Interesse stieß und von vielen Studierenden besucht wurde. Im Anschluss entwickelte sich ein reger und konstruktiver Austausch. Zudem wurde gemeinsam mit den *Psychologists for Future* ein Klimacafé durchgeführt. Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag zu einer Welt ohne Artensterben, der mit rund 50 Teilnehmenden gut besucht war und eine intensive Fragerunde im Anschluss ermöglichte.

Zusätzlich wurde das Pubquiz gemeinsam mit *Students for Future* durchgeführt. Ebenfalls wurde ein Vortrag zum Thema Klimawandelleugnung umgesetzt. Des Weiteren wurde die Vorbereitung eines Treffens der Hochschulgruppe *Plant Based Universities* mit dem Studierendenwerk unterstützt.